



Porträt eines Eisenbahners, gezeichnet vom legendären Loisl, mit richtigem Namen Rudolf Merz.



Bildliches Gedenken Loisls an seinen früheren Arbeitgeber, das Logistikunternehmen Jacky Maeder.

Von Spinnern, Bad Dachsensburg und der Doppeltaufe eines Metrozugs

Ein besonderes Markenzeichen der LOKI waren die Editorials, die Bruno Kalberer jeweils alle zwei Monate im Magazin veröffentlichte. Dabei zog der vormalige Musiklehrer, der noch heute einen Männerchor dirigiert, den Bogen auch in die Musik, indem er zum Beispiel einen Spruch des österreichischen Komponisten Hanns Eisler abwandelte: «Wer nur etwas von Eisenbahn versteht, versteht auch von dieser nichts.» Kalberer schrieb aber auch Sätze, die gewissen Lesern sauer aufgestossen seien, wie er sagt. Unter dem Titel «Mehr Spinner braucht die Welt» schrieb er etwa über Peter Creola. Der Jurist, 1971 bis 1980 Schweizer Vertreter bei der Europäischen Weltraumorganisation, hat das «Waldenburgerli» im Massstab 1:4,5 bis ins letzte Detail nachgebaut und sei «ein ganz verrückter Kerl», zugleich aber irgendwie «genial» wie Mozart gewesen, sagt Kalberer.

Im Grunde genommen seien alle Modelleisenbahnbauer «etwas Spinner», meint René Stamm. Doch getrauten sich nur die wenigsten, dies zuzugestehen, und würden vielmehr ihr Hobby gegenüber der Öffentlichkeit verstecken. Stamm nennt als Beispiel dafür Rudolf Merz, den damaligen Generaldirektor der auf Luftfracht spezialisierten Logistikfirma Jacky Maeder AG, der als Arbeitersohn nicht nur ein hochbegabter Zeichner und Maler, sondern auch «ein ganz vergifteter Modelleisenbahner» gewesen sei. Weil er sich wie viele andere «seriöse Männer» davor scheute, sein Hobby offenzulegen, wählte Rudolf Merz das Pseudonym Loisl. Seine frühesten Illustrationen wurden bereits in den 1970er-Jahren in der MIBA, dem führenden deutschen Modellbahn-Magazin, veröffentlicht.

So ergab es sich, dass Loisl von der Ausgabe im Dezember 1989 bis zu seinem Tod im Jahre 2006 mit seinen Anlagenvorschlägen und Illustrationen bei der LOKI massgeblich mit an Bord war. Er zeichnete etwa den Bahnhof von Bad Dachsensburg in verschiedenen Epochen ab 1880 für eine Artikelserie von Bruno Kalberer. Ebenso erfand